zeitung für das Dilltal.

Bejtellungen

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Inscritionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigengeite 15 3., die Resignen-geise 40 3. Bet unverändert. Wieder-holungs - Aufmahmen entsprechender gunftige Beilen-Abichliffe. Offerten-geichen ob. Aust, burch bie Erp. 25 3.

Donnerstag, den 27. Juli 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

permendung von Subftoff gur Bierbereitung.

Hundebrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes Ermächtigung des Bundebrats zu wirtschaftlichen nu uhr. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzell. A. 327) Berordnung erlaffen:

3m Gebiete ber Braufteuergemeinschaft ift bei ung von obergarigem Biere auch die Bermen-

Bon dem zur Bierbereitung berwenderen Sußdie Brausteuer nicht erhoben, Im übrigen finden
guder geltenden Borschriften des Brausteuerge15. Just 1909 (Reichs-Gesehll. S. 773) und der Bundesrat erlaffenen Ausführungsbestimmungen Safftoff mit ber Mafgabe Anwendung, daß Bujungen nach § 47 bes Brauftenergesetes bestraft

Der Reichstangler erfäßt bie Bestimmungen gur g biefer Berordnung.

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berm Rraft. Der Reichofangler befrimmt ben Beit-Mußerfrafttretens,

ben 20. Juli 1916. Der Reichofangler: 3. B.: Graf bon Roebern.

Memeine Beftandsaufnahme der Web., Wirk. und Strickwaren.

bie Erfüllung der der Reichsbekleidungsstelle ob-u Aufgaben ist die Ermittlung der im Deutschen ogenwärtig vorhandenen Borrate erforderlich. Grund Des § 8 ber Bekanntmachung bes Reichsalber die Regelung des Berkehrs mit Web-, Wirk-nichwaren für die bürgerliche Bevölkerung vom 10. 115 (Reichs-Gesethl. Rr. 121) wird deshalb solgendes

cin;

dath

ler m

Am 1. August 1916 ist eine allgemeine Bestandsaufber nadsitehend in Gruppe I-VIII bezeichneten Gegen-

nibe I: n. Stoffe zur Oberbefleibung, b. Bafcheund Futterstoffe, o. anderweitig nicht genannte bichte
unt einer Minbestbreite von 30 Zentimeter.

w II: a. Rode für Manner (auch Grade, Jaden, und abnt.), b. Beften für Manner, c. Sojen für n, d. Mäntel und Umbänge für Männer, Burschen inden, e. Burschen- und Knabenanzüge. inde III: a. Frauenkleider (auch Jadenkleider), b. Blu-

Bennenrode, d.Mantel und Umhange für Frauen und . Maddens und Rinderfleiber.

inde IV: a. Unterrode, b. Morgenrode, c. Schürzen, ichm (Reischeden, Schlasbeden, Pferdebeden (auch und Krantenhausbeden), deren Stüdgewicht 800

nepe V: a. Hemden für Männer, b. Hemden für a. e. Kinderhemden und Hosen, d. Unterhosen für und Knaden, e. Unterhemden für Männer und

, f. Unterzeug für Frauen und Madchen. mpe VI: a. Männerstrümpse und Männersoden, amstrümpse, c. Kinderstrümpse und Kindersoden. Trippe VII: a. Bettücher (Laken), b. Kiffenbezüge, telmbezüge, d. Tischtücher, e. Mundtücher, f. Hand-

t, e. Bischtücher, h. Taschentücher. e VIII: a. Binter- und herbsthandschuhe für Manoben nicht genannte Handschuhe für Männer, unhandschuhe, d. Kinderhandschuhe.

be in Gruppe I-VIII aufgeführten Beb-, Birt- und aufnahme betroffen, gleiche od fie aus Schafwolle, Mohair, Kamelhaar, Allpata, t oder sonstigen Tierhaaren, Kunstwolle, Baum-k Kunstbaumwolle, Kunstseide, Raturseide, Bastsasern, urnen oder sonstigen Pflanzenfafern, aus Abfallen Afdungen der genannten Spinnstoffe allein oder ber Zusammenseigung verschiedener Stoffe hergestellt

2 Bon der Melbepflicht ausgenommen sind: ugen Waren und Borrate, die durch behördliche

atmachung beschlagnahmt sind; the im Eigentum ber beutschen Militär- ober Marineden befinden, oder über die Lieferungs- oder Her-ngsverträge mit einer beutschen Militär- oder Maorde beftehen;

im Gebrauch befindlichen Gegenstände;

tate, die fich in den Haushaltungen befinden und in gewerbsmäßige Berwertung nicht in Aussicht ge-

Delbepflichtig find die am Beginn des 1. August orhandenen Gesamtvorräte ber in § 1 bezeichneten

Bur Melbung berbflichtet find alle natürlichen mittiden Bersonen, ferner alle wirtschaftlichen Beemie alle öffentlicherechtlichen Körperschaften und die Eigentum ober Gewahrsam an meldepflichtigen inden haben, oder bei denen sich solche unter Boll-besinden. Borräte, die sich am Stichtage nicht ahrsam des Eigentümers besinden, sind sowohl von biefem Tage in Gewahrsam hat. Die nach dem eintressenden, aber schon abgesanden Borräte sind dem Empfänger zu melden. Reben demjenigen, Bare in Gewahrsam hat, ist auch derjenige zur berpflichtet, ber fie einem Lagerhalter ober Gpeer Berfügung eines Dritten übergeben hat.

Die Melbungen burfen nur auf ben hierfur bormamtlichen Melbescheinen erstattet werden. Für der in § 1 verzeichneten Gruppe werden besonder Bor-

drude herausgegeben. Die Melbescheine mussen spätestens am 15. August 1916 bei ben von den Landeszentralbehörden ober ben von ihnen bezeichneten Behörden mit ber Einsammlung beauftragten Amtostellen eingereicht sein. Mitteilungen irgend welcher Art burfen auf Melbescheinen nicht bermerft werben. Die Reichsbefleibungsftelle behalt fich bor, Mufter ber angemelbeten Waren einzuforbern.

§ 6. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bezeichneten Behörden werden über die Ausführung der Beftandeaufnahme weitere Anordnungen erlaffen.

§ 7. Ber ben Borfdriften ber §§ 1-5 gumiberhandelt, wird nach § 20 ber Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld-strase bis zu 15 000 Mt, bestrast.

Berlin, ben 20. Juli 1916. Reichebeffeidungefteffe: Geheimer Rat Dr. Beutler.

Wird veröffentlicht.

Die Derren Burgermeister werden ersucht, sofort fest-gustellen, welche Gewerbetreibende mit Gegenständen ber vorstehend unter Gruppe I-VIII bezeichneten Urt Rleinhandel treiben.

hiernach hat jeder Gewerbetreibende für die einzelnen Gruppen je einen besonderen Unmeldeschein auszufillen, sofern er mit Gegenständen der betr. Art Kleinhandel treibt und § 2 obiger Bekanntmachung nicht in Unwendung kommt. Sie wollen daher die Bahl der erforderlichen Unmeldeicheine, getrennt nach ben einzelnen Gruppen bis fpa-testens gum 29. b. Dts, nötigenfalls telephonisch hierher mitteilen. Die bezüglichen Formulare werben Ihnen alsbann ohne weiteres zugefandt werden. Dillenburg, den 26. Juni 1916.

Der Königl. Banbrat.

Abgabe von Slafdenfpiritus.

Die Sperrung ber Abgabe bes bollftandig bergallten Branntweins für häusliche Zwede (Flaschenspiritus) hat Rofftande herborgerufen, die die Reichsbranntweinstelle beranlagt haben, die Spiritusgentrale wieder gu der Abgabe bon Flaschenspiritus zu ermächtigen. Diese Ermächtigung fonnte jedoch nur für 25 Hundertreile des früheren Berbrauchs in ben einzelnen Bezugsfreisen ber Grofvertriebs-ftellen ber Spirituszentrale erteilt werben. Bon biesen 25 hundertteilen sollen 20 hundertteile jum bisherigen Bezugspreis von 55 Bfg. für das Liter gegen Bezugsmarten, die von den einzelnen Gemeinden berteilt werden, in den Berkehr gelangen, während 5 hundertteile zu dem hoben Bezugsbreis von 1,50 Mart für das Liter ohne folche Marfen berkauft werben dürfen. Die nur gegen Bezugsmarten auszugebende größere Teilmenge von 20 Hundertteilen ift bestimmt gur Befriedigung bes Bedürfniffes minderbemittelter Berjonen, Die ben Spiritus gur Beleuchtung ober gum Rochen nötig haben und benen ein Erfagmittel in Glettrigität ober Gas nicht jur Berfügung fteht, sowie gur Dedung bes Bebarfs bon Bersonen, die ben Spiritus für 3mede ber Gefundheitspflege benötigen.

Demgufolge find bem Rreife 100 Liter benat. Spiritus zum Berkaufspreis von je 55 Bfg. und 25 Liter zum Bersfaufspreis von je 1,50 MR. überwiesen worden. Der Bers tauf ift ber Abothete Welter, hier, bem Kaufmann Mahr-len in herborn und ber Apothete in Drieborf übertragen

Die Ausgabe der Bezugsmarken erfolgt von hier aus durch die Ortsbehörden, die begründete Anträge auf Zuweisung von Bezugsmarken bis zum 3. August d. 3s. bei mir stellen wollen. Später eingehende Anträge können nicht berüdfichtigt werben.

Dillenburg, ben 24. Juli 1916. Der Königk Landrat.

pagpilicht.

Die Kaiserliche Berordnung, betreffend anderweite Regelung der Paspflicht vom 21. 6. d. 35., nebst den dazu erlassenen Aussuhrungsvorschriften (R.-Gl.-Bl. 1916 S. 599) tonnen auf ben Bürgermeiftereien eingefeben werben.

Es wird ausbrudlich darauf hingewiesen, daß die Berordnung bereits am 1. August d. 38. in Krast tritt. Dillenburg, den 25. Juli 1916.

Der Rönigl. Banbrat.

Dichtamtlicher Ceil. Gin Schwacher Troft.

Die "Nordd. Migem. Zig." bringt unter dieser lieber-schrift den zweiten Artikel, der sich mit den Zustanden in Nugland an der hand ruffischer Bregstimmen beschäftigt. Daraus fei bas Folgende wiedergegeben:

Alfo "Kapen- und Hundefleisch, Feldmäuse und Krähen bilden unsere Rahrung". Eigentlich ist das nicht wunderbar, da wir ja nach unssischen Nachrichten bereits im vorigen Jahre alle Tiere aus ben Boologifchen Garten gefchlachtet und aufgegessen, das Bratfett dazu aus den städtischen Abmässern aufgefangen haben. Unwillfürlich fiel uns aber babei herr "Unbefannter" ("Reiswieftni") ein, ber unter ber Ueberschrift Miniaturen" in den "Mostowstija Bjedomofti" fo niedliche Feuilletons fcreibt und die Rot des ruffifchen Alltags in lebensfrischer Schilderung im Mostauer Bolfsbialett burch die Sonne des Humors berklärt. Am 16. Junt 1916 schreibt der Herr "Unbekannte" folgendes:

"Da habe ich einen Brief bekommen, der am Ropfe folgende Anrede trägt: ""herrn Unbefannten von einem Unbefannten." — Es ift nett, ein Briefchen von einem Kollegen ju erhalten. Umfo mehr als ihn ein Freund der Tiere schreibt, und ich selbst liebe die Freunde der Menschheit.

Gleichwohl, ich will die Berantwortung für die Geschichte meinem Korrefpondenten überlaffen. 3ch hatte - fcreibt er gwei Ungorafagen und einen Sund, Corte "Spantol", nicht mehr fehr jung, fehr gebflegt und gut ausgefüttert. Und, benten Sie fich, eins nach bem andern berfchwinden biefe Diere. Buerft tam ber Kater "Morton" weg, bann ber Sund "Did" und fchlieflich bie Rage "Kraffawiga" ("bie Schone"). 3d fuche, laufe, publigiere in ben Beitungen -Berfteben Sie, bas hat mich fo aufgeregt, baf ich mich fogar ins Bett gelegt habe. Da tommt gu mir meine Rochin und verfündet geheimnisvoll: Gnadiger herr, Ihre Randen und 3hr Sundel find gewiß bon ben Burftmachern geftohlen. -3d bente, was foll das heißen, nennt man etwa fo eine neue Corte Diebe? - Rein, fagt fie, jest macht man bei ben fleinen Burstmadern billige Burst . Diefen Schindludern tommt alles zu passe: Sund und Kater. Das Fell berkaufen sie ben Kürschnern, und das Fleisch — in die Burst, bei Gott, ich lüge nicht. Grogartige Geschäfte machen fie. - Wober weißt bu benn bas? - Der alte Jewmenitich hat's ausgeplaus bert, ber Rommis bom Burftmacher nebenan. Er ift gu fich aufs Dorf weggefahren, hat "Chaufha" (ruffifcher Saus-ichnaps aus benaturiertem Spiritus) getippelt, und wie er gubeißen will, ba fagt er: Rur feine Burft, Die foll diefer ober jener - Die ift ja mit hundefleifch -, und ba hat er alles ergablt. Alfo feben Gie, herr Unbefannter, wie weit unfere Ernahrer" gefommen find. 3d bitte Gie, bas alles gu beröffentlichen. Bu veröffentlichen bin ich nicht abgeneigt; aber foll es denn wirklich wahr fein, daß wir jest Burft mit Kapen- und Hundefleisch effen? Es ist wirklich zum Ber-

Ift der Herr Unbefannte vielleicht inzwischen Auslands-berichterstatter vom "Anzeiger des Garbeforps" geworden und schreibt er aus Mostan über Deutschland wie Wippchen aus Bernau über Kriegsereigniffe in ben fernsten Länbern?

Dann werben noch weitere Schilberungen besfelben Berfassers über die hohen Fleische, Gische und Gemüsepreise so-wie über das Fleisch-, Stehen" sitiert. Weiter heißt est In Betersburg sind die Leute humorloser, dort wird in ben Zeitungen öfters verärgert geschimpft, oder, wie 3. B. in ber "Rowoje Wremja" vom 3. Juli, ein Berichterstatter

ftimmt elegisch feine Leier im 3wielicht ber weißen Rachte:

"Rachts um eins, zwei, wenn ber garm bes Tages erstirbt, beginnt bas Beben ber "Bolonafen". Bei ben Gleifchbuben schläft im Stehen die lange Kette ber hoffenden, 3 Pfund Gleisch au bekommen. Um 7 Uhr morgens gibt es Fleisch. Aber am Rifolaibahnhofe steht eine zweite lange Reihe: Studenten, Fräuleins, Dienstmänner mit roten Milgen. Sie warten auf die Kasseneröffnung, um Fahrfarten zu er-halten. Selten lächelt das Glüd. Wenn niemand die Karten vorher erwischt hat, wenn wenig Offiziere reisen wollen, bann gibt es birefte Fahrfarten. Meiftens aber find nur folde für ben Rahverfehr vorhanden. Leute mit Gelbitbeherrichung und Charafter fteben bie nachfte Racht. Die Schwächeren verzichten auf die Reife und warten auf einen Bufall, ber felten kommt und biel Birtichaft verurfacht. Der Dienstmann bekommt 10 Rubel für die Racht, gang gleich-gultig, ob er eine Fahrfarte bringt ober nicht. Das Gange ift eine Art Hazardipiel. Blog der Totalijator fehlt noch. Es gab Falle, wo einer feche Rachte hintereinander ftand,

ohne eine Fahrfarte zu bekommen."
Wer unfere Familien zu Pfingsten oder jest zu Beginn ber großen Ferien auf ben Berliner Bahnhöfen in ungeheuren Scharen frifd und frohlich bat abreifen feben, wird ben Schmerg ber Betersburger gu ermeifen wiffen! 3a, wenn wir unfere herrlichen Gifenbahnen, unfere wunder-

bolle Ordnung nicht hatten! Die "Nordd. Alligem. Sig." bringt noch weitere Mit-teilungen der "Nowoje Wremja" über einen schweren Un-glücksfall im Bahnhofsgedränge und über das saft völlige Berfagen des Telegraphen in Rugland. Gie fährt bann fort:

Doch wir muffen gurud gu ben ruffifchen Fleifchtopfen: Die "Betersburger Borfengeitung" bringt bie Rachricht, daß in Simpheropol die Kamelegeichtachtet und gegeffen werben. Armes, nühliches Tragtier der weiten taurischen Steppen! Tort im Gouvernement Taurien werden jest die beutschen Rolonisten "liquidiert", the Saus und Sof, ihre blühenden Birtichaften berfallen. Gin fcneelofer Binter mit Regenguffen und gleich barauffolgenbem Glatteis hat die Wintersaaten ber übrigen Grundbefiger vernichtet. Go wird bas weite Land zu einer wirkliden Biffe. Die Ramele aber, die Schiffe ber Bufte, follen bas Ungfud Tauriens nicht fiberleben!

Auf Riem bringt die "Nomoje Bremja" bom 4. Juli ein erboftes Telegramm: Die Riewer ftabtifche Berpflegungstommiffion hat beichloffen, bas Rarten fbitem für Fleisch, Zuder und Milch einzuführen und gleichzeitig ein "Kartengeld" von 5 Kopeten bas Stüd zu erheben.

Früher tannie man in Rugland nur die Spielffarten, die aber gründlich. Darum machte man im vorigen Jahre faule Wibe über Deutschland und fagte, bag wir hier Brotfarten fpielten. Die Bige find verftummt, eine Stadt nach ber andern macht uns die Karten nach, fo gut oder bielmehr fo schlecht fie es kann; in Petersburg und Moskau hat man schon gebrummt, daß auch Rarten nichts belfen, wenn es nichts gu

Der Artifel behandelt ferner die heiffofen Buftanbe in ben ruffifden Rurorten, Die furchtbaren fanitaren Berhaltniffe, besonders ben Mangel an ärztlicher Fürforge auf bem platten Lande und die ungeheure Bohnungsnot, ber ein Untrag ber Rabettenpartei burch Festsegung bon Socist preisen abhelfen will. Hierzu wird gesagt:

Es wurde zu weit führen, diefe für Rugland brennende Frage, Die taglich befonders in der Breffe ber Brobingftabte einen großen Raum einnimmt, des näheren zu beleuchten. Das platte Land ift von Arbeitefraften entblößt, Die Stabte

find mit Bewohnern überfüllt, für die die heranichaffung bon Bebensmitteln und Beigmatertal bei bem Berfagen ber Gifenbahnen faft unüberwindliche Schwierigfeiten macht. Bur langft geplanten gwangsweisen "Evafuterung" Betereburgs, ber Entlaftung ber Stadt bon aberfluffigen Maufern, wird es mahricheinlich benmachst fommen, leber Die Berruttung des Transportwefens" bat die Benfur den Beitungen

berboten gu ichreiben.

Bum Schluffe noch einige Borre über die ruffifden Be-fleibungefdwierigfeiten. Auf Baumwolle und Bolle find Sochftpreife gefest, die nach gabireichen Mitteilungen der offiziellen "Sandels- und Industriezeitung" forigefest umgangen werben. Unberührt geblieben find aber fertige Gewebe, und es geht ein Stöhnen durch gang Rufland über die unerichwingliche bobe, die Stoffe aller Art erreicht Die nationale Manufafturwareninduftrie himmt haben. Die ruffifden Bandeleute ordentlich boch, wenn fie auch vielleicht ben Aft abfagt, auf bem fie fint, wie Kalupin in ber "Rowoje Bremja" bom 10. Juli dusführt. "Die nationalen Gewerbetreibenden haben nur an leichtes Berbienen gebacht, an bie augerfte Bedrudung des Berbrauchers, nicht aber an eine Entwidlung ber Industrie." Man fann fagen, bag bie armen Beamten und alle auf festes Gintommen gestellten Rreife ihre legten Rleiber abtragen,

Da wir ja in Deutschland Stiefel aus Beng tragen follen, die nur 6 Wochen halten, wird es gang zwedmäßig fein, ju horen, wie die Ruffen fich belfen. Ruch ber "Rowoje Bremja" bom 6. Juli haben bie Beamten ber Ratharinenbahn in Jefaterinoslaw als erften Anfang 500 Baar Baftidube "& la moujique" bestellt, woran fich auch bie herren Ingenieure und Abteilungechefe beteiligt haben. Sie wollen wenigstens gu Saufe in Bafticuben geben und fo die Salfte Schubmert fparen. Wenn Die fonft fo eleganten Herren Gifenbahningenieure, die eine icone Uniform mit blanten Anöpfen und grunen Muffchlagen tragen - jum Paradeanzug einen Galanterledegen - fich nicht genteren, in Baftiduben berumgulaufen, brauchten wir uns auch nicht gu ichamen, in Beugichuben gu geben, wenn wir

es wirflid nötig hatten.

Heberhaupt tonnen wir nach bem aus einer ungeheuren Stoffulle vorgebrachten Material über die Lage in Rugland neiblos auf unferen öftlichen Rachbar feben, "beffen ungeheure Bobenichate bem Canbe mit feiner nuchtern geworbenen Bebolferung eine glangende Bufunft berbeißen", wie Bar Ritolaus fagt - beffen Wegenwart aber reichlich tritbe tft. (23.91)

Dio Sugesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes hauptquartier, 26. Juni. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsfchauplag:

Am Ranal Comines - Dpern wurde die große englifde Baftion durch eine beutsche Sprengung mit ihrer

Befagung bernichtet.

Rordlich ber Somme halten fich nach heftigen Rambfen bie Englander in Bogieres. Weiter öftlich am Foureaurwäldden und bei longuebal wurden ffeinere feindliche Borftoge abgewiesen, am Trones-malbden Angriffsabsidten erfannt und burch Beuer bereitelt. Gudlich ber Somme hielten wir fubweftlich bes Gehofts La Maifonnette in ber Racht gum 25. Juli gewonnenen Boden gegen frangofifche Bieberer- oberungeberfuche. Gublich bon E ftr 6 e e fanden gestern noch lebhafte Nahgefedte ftatt.

Auf ber Sobe La Fille Morte (Argonnen) befesten die Frangofen einen von ihnen gesprengten Trichter, wurden aber bald barauf burd eine beutiche Gegenmine verichüttet.

Links der Maas machten unsere Truppen an ber Sobe 304 fleinere Fortidritte; rechts bes Aluffes war während der Racht Artilleriefampf in Gegend bes Werfes Thiaumont.

Un bielen Stellen ber Gront murben feindliche Ba-

trouillen abgewiesen.

3mei feindliche Fluggeuge murben nördlich ber Somme in unferen Binien burch Infanterie- und Das schinengewehrseuer, eins nach Luftfampf brennend in ber Wegend von Bunebille jum Absturg gebracht.

21m 24. Juli wurde durch Bolltreffer ber Abwehrgefonge ein frangofifder Doppelbeder in Richtung ber Befte Coubille abgefcoffen.

Deftlider Kriegsfdauplat:

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalis bon Sinbenburg. Bestlich von Riga drangen Erfundungsabteilungen in

ruffifche Borftellungen ein und gerftorten fie. Feindliche Batrouillen zeigten vielfach größere Tatigfeit.

Unfere Flieger brachten burch Bombenabwurf und Maschinengewehrseuer seindliche Truppentransportzüge auf ber Strede Dunaburg-Bolod und öftlich von Dinft

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls Bring Beobold bon Babern.

Abende und nachte richteten die Ruffen Ungriffe, in denen drei Dibifionen festgestellt wurden, gegen die Front öftlich und füdöftlich von Gorobifchtiche; fie find, wie alle früheren, unter ichmerften Berluften für den Gegner geich eitert; an einer Stelle wurde ber geind im Gegen fto f geworfen, er ließ hier 1 Offigier, 80 Mann und 1 Maschinengewehr in unferer Sand.

Deutiche Fluggeuggeichwaber warfen ausgiebig und erfolgreich Bomben auf die mit Transporten belegten Bahnhöfe Bogorjelah und Horodzieja, so-

wie in ihrer Nahe lagernde Truppen.

heeresgruppe bes Generals bon Linfingen. Rordwestlich bon Qust hatten Unternehmungen feindlicher Erfundungsabteilungen feinen Erfolg. Rordwestlich bon Bereftecato wurden ftarteruffifche Ungriffe abgewiesen, teils burch Feuer, teils burch Gegenstoß, wobei 100 Gefangene und 2 Maschinengewehre eingebracht

Armee bes Generals Graf bon Bothmer Deftlich bes Roropiec-Mbfcnittes fanden flelnere Gefechte vorgeschobener Abteilungen ftatt.

Balkan-Kriegsichauplas: Michte Reues.

Oberfte Deeresleitung.

Der öfterreichifche amiliche Bericht. Wien, 26. Juli, (W.B.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat: Rorbweftlich bon Rogifacae versuchte Erkundungsvorftoge fowie füdlich bon Lobaczew ta geführte ruffifche Angriffe miflangen bollig. 100 Mann und 2 Majchinengewehre blieben in unferen Sanben. Gudlich bon Lefgniow nahmen wir unfere Truppen bor überlegenem feindlichen Drud hinter ben Bolduda . Abichnitt gurud. Gehr beftige, burch ftartes Artilleriefener borbereitete rufffiche Angriffe beiberfeite ber Babn nachft Radgiwillow brachte bem Teinbe nach wechielvollen, für ihn außerft berluftreichen Rampfen nur unwesentliche Borteile. An den übrigen Fronten nichts bon Bedeutung.

Italienifder Kriegsichauplat: Rach ben ichweren Berluften in ben letten Rampfen füblich ber Bal Gugana unterließen die Italiener jeden weiteren Angriff. Unfere Stellungen ftanben jedoch noch andauernd unter feindlichem Geschüpfeuer. Am 24. be. berlor ber Feind bor einem Abichnitt biefer Front allein 1200 bis 1300 Tote und Berwundete, die er nun gu bergen im Begriffe ift. Un allen übrigen Fronten ift die Lage unberanbert. Es fam in einigen Abschnitten gu beftigeren Beichüntampfen.

Sudditlider Kriegsichauplat: Un ber Bojufa Artillerie-

Die amtlicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht vom 25. Juli: Rachmittage: Gublich ber Comme nahmen die Frangofen gegen Ende des Tages fublich Eftrees eine Gruppe ftart befeftigter Saufer. 3m Laufe eines Meinen Angriffs bertrieben fie die Teutschen aus einigen Graben nördlich Bermandobillers. Buifchen Dije und Aisne gerftreuten die Frangofen in der Gegend bon Trach-le-Bal durch Gewehrfeuer mehrere beutiche Erfundungsabteilungen. Auf dem linten Maasufer icheiterte

unter bem Geuer unferer Dafdinengewehre et griffeberfuch mit Sandgranaten an ber Sos rechten Daasufer beftige Beichiegung in ber awifchen Fleuch und Lauffee. 3m Etfaß griffen nach Artiflerievorbereitung Balichweifer, norb firch, an, wurden aber nach ziemlich lebban einigen Grabenftuden, in die fie eindrangen, be Mugbienft: Unterleutnant Rungeffer ichon am 10. beutsches Flugzeug ab. In ber Racht bom legte ein frangofifches Fluggenggeschwaber bie Bierrepont und Longuhon fowie Biwarts bei m Bomben. - Abende: Auger einem beftigen in ber Gegend bon La Lauffee am rechten m. bebeutenbes Ereignis bon ber gangen Gront Belgifcher Bericht: Beiberfeitige Tatigfeit . belgifchen Grontpuntten. Das Bombarbement bon Boefinghe ift heftig.

Die englifden amtliden Berichten Den gangen Tag heftiges Sandgemenge und langs ber gesamten Schlachtfront. Die Deuts einen Infanterieangriff bei Bogieres und murb dugfener gurudgefclagen. - General Saig men fuch bes Teindes, gestern mittag unferen rechten greifen, icheiterte. Bwei Infanterieangriffe im B ebenfalls erfolglos. Bir gewannen trop erbiner frandes ber Deutschen Gelanbe nördlich Bogidres brachte in den allerletten Tagen weitere Berfart. terie und Geschute an die Sommefront. Am gan bauerte bas feinbliche Bombarbement giemlich u an. Einige Male war es fehr heftig. Darauf fo ber gemelbete Angriff. Den Infantericangriffen ging ein besonders heftiges Beschützener boraus Angriffe, die nachte ftattfanden, wurden burch unter tes Geschütz und Gewehrseuer angehalten. Ge Geinde nirgends, an bie englischen Schübengraben Seine Berlufte find schwer. An den anderen Bum vielfach Sandgemenge. Bei Teilvorftogen unferer brachten wir zwei Maichinengewehre und mehrere ein, barunter zwei Bataillonetommanbeure bet

Der ruffifche amtliche Bericht bom Rad mittage: Beftfront: Unfere Flottille auf be Gee beichoft mabrend ber Racht bie feindlichen Um-Seeufer. In ber Wegend bon Strobowa (22 Am) Bamnowitichi borfühlende Angriffstruppen bee ? den durch unfer Feuer gurudgeschlagen. Rorblich flogen zwei beutsche Flugzeuge unfer Lager und b Bomben ab, die jedoch teinen Schaben anrichten Richtung auf Lugt, in ber Gegend bon Semerhnfi (3) lich Lugt), wiesen wir einen Angriff bes Gegnere : Berlaufe bes gestrigen Angriffes auf das Dorf Salle neue Straffentampfe ftatt, wobei wir noch 2 Daie erbeuteten und 77 Deutsche und Defterreicher ju machten. In der Racht jum 25, Juli brangen bie Regimenter ber Armee bes Generals Sacharpm feindlichen Drahthinderniffe am Clonowta-Ufer in b bon Lefaniow (5 Rm. weftlich Korzow). Es ift in Rampf im Gange. Am 24, Juli etwa 8 Uhr aber westlich Burfanow eines unferer Fluggeuge, burd m liche Artillerie getroffen, brennend in der Rabe geschobenen feindlichen Linien ab. Allem Unichein die tapferen Mieger, Sauptmann Beridge und Leutnam ichow, ben Selbentob gestorben. In ber Gegend ber Fundul-Moldobi weitlich Rimpolung griff ber Gein friegestarten Rompagnien unfere Gebirgetruppen Richtkanonier Litidfin, ber gu einer unferer Gebin gehört, wies ben Angriff ab. Er bediente fein Gefe obgleich ihm ein Geschoß einen Arm wegriß, bie be auger Befecht gefeht wurde. Der Feind wurde abge 23. Juli fielen 49 tapfere Rojafen über ben Gein Gegend bes Tomnatif-Gebirges, 50 Werft nordie polung, ber, und machten 4 Offiziere und 57 Gi Gefangenen. - Raufajus: Die türfifche Urmee gebt unwiderstehlichen Drud unferer tapferen Truppen in I gurud. Mehrere Truppenteile befinden fich bereits 15 bor der Stadt Erzindjan in Armenien, wo nach ! unferer Blieger die Turfen alle Arten bon Deport

Hipe,

timm timm millen manid morrist in t tim time

tett

Im Briftiania-Fjord. Derettibroman von Mag Grib.

Rindbrud verboten.

Un einem fonnenhellen Auguftnachmittage lag ein fleiner Buftfutter in ber inneren Route ber Scharen von Svenor und geradeaus vor dem Kjärringsberg, der kaum ein paar Kabellängen babon entfernt war.

Mus dem Kurje des weiftangestrichenen Biertonners lieft fein Reftimmungsort nicht rade auf "Rjarringa" gu; besonders eilig ichien er es jedoch nicht ju haben bor Anter ju geben, benn bie Sahrt batte eher nach Millimetern als nach Knoten bemeffen werben tonnen. Eine bleierne Rube lag in ber Luft, über Gbenor ftand eine ftechende Sonne, und auch ber fcmude Rutter felber, der fich mit den Wellen bob und fentte, ichien die Jahrt nicht gerade als ein Bergnügen zu empfinden, felbst Die fleine Jolle, Die achteraus im Schlepptau hing, icaufelte fclafrig und langweilig im Waffer auf und nieber.

3m Steuerraum ftand ein weifigeffeibeter, junger Mann mit fonnenberbranntem, frifdem Geficht. Das Abzeichen auf der weißen Muge ließ ben Geeoffigier erfennen, und die zwei gelben Streifen auf ber Uniformiade, die neben ihm lag, beuteten feinen Rang an. Er machte vergebliche Berfude, bas Boot in richtigen Rurs gu bringen, legte bie Ruderpinne bart an Steuerbord, belegte loder Die Großichot und gudte migbilligend hinauf auf bas leuchtenbe. weiße Großfegel, bas beftig ichlug. Gin baarmal beichat-tete er bie Mugen, um nad, einem fleinen Luftzug auszufpaben, der ihm bei feinem Manober hatte belfen fonnen aber nein, die gleiche Blige Bafferflache überaff! Der Steuermann gab fclieflich fein Borhaben auf, befeftigte die Studerpinne und feste fich behaglich gurecht.

Tem andern Manne bon der Befagung des "Reg" ichienen Rurs und Sahrt ganglich gleichgulftig gu fein; er lag, jo lang er war, neben ber Rajute in hembsarmeln auf Ded und hatte bas Geficht bis jum Munbe mit einer Geglermuße bebedt. Rur ber ichmache Rauch einer furgen eng-Ufchen Bfeife, die nachläffig in dem einen Mundwinkel hing, ließ barauf foliegen, bag er bod noch mach war.

Beither bes "Reg" - befanden fich bereits felt einer gangen Boche Tag und Racht an Bord bes fleinen Geglers, hatten bei ber leiten Regatta ein paar gute erfte Breife erfegelt und waren nun auf bem Bege lange ber Rufte, ohne anderes Biel als einen geeigneten Ankerplat für bie Racht. Die zwei jungen Leute waren Jugendfreunde, beibe bermogend und infolgedeffen gang bem freien, ungebundenen Beben ergeben, bas fie an Bord ber "Reg" in vollem Mage zu führen vermochten.

Conft waren fie jeboch gang berichiebene Raturen. Brint war der ruhiger — oder beffer gefagt fauler — veranlagte, der fich niemals übereilte und fich nur äußerst selten in Begeifterung ober Gifer bringen lieft. Gine Ausnahme bilbeten für ihn nur ichone Frauen, bann allerbings branchte es auch nicht viel, bamit er gleich Feuer und Flamme wurde. Diese hochgradige leichte Entzundbarkeit hatte ihm sogar vor nicht langer Zeit fast eine Berlobung eingetragen, bor der er jedoch im letten Augenblid durch Gran bewahrt worden war. Seine Juneigung zu der betreffenden schönen Dame bat inbeffen nichts mit biefer Gefchichte gu tun, er war dadurch aber bedeutend vorsichtiger geworden und folgte neuerdings dem Rate feines Freundes, fich die Damen erft naber angufeben, bevor er fich ihnen auf Onabe und Ungnade ergab.

Gran war bon gang anderer Sinnesart. Mit feinem lebhaften Temperament und unauslöschlichen Sumor fonnte er sid, rasd, filr alles mögliche begeistern. Dabei war er ein gewiffenhafter und energischer junger Mann, bem im Dienste ftets bas beste Zeugnis als tuchtiger Seemann und

Diffigier ausgestellt murbe. Co berichieben fie alfo in vielem waren, fo hatten fie doch das Eine gemein, daß fie beide das waren, was man mit zwei Worten "brabe Kerle" nennt, und fie paßten — trog allem, — bortreffich zueinander. Die fleinen Reibungen, Die bei fo berichiedenartigen Raturen ja unvermeiblich find, enbeten immer auf die friedlichfte Beife meiftens derart, daß Brint fich dem Willen feines etwas bestimmteren Freundes fügte.

Der Steuermann erhob fich ploglich und warf das Ruder hart herum. "Rein, Karl," rief er ägerlich aus, "wir fommen

auf diese Beise nicht nach Fredrifsbern". Ein schwaches Brummen war die Antwort des Juristen. Mit einer leichten Bewegung ichob er die Muge beifeite und zeigte fein frifches, bubiches, bon einem flotten bellen Schnurrbartchen gegiertes Geficht.

"Rein, bas wurde bei biefer Sahrt ja ungefahr swei Monate bauern," gahnte er.

"Es hilft alfo nichte, wir muffen eben rubern," brummte

"Rad Fredriksbern rudern? Das dauert ficher ein haar Stunden, und bagu bin ich heute nicht imftande. Du mußt traditen, einen anderen Unterplat gu finden."

Der Leutnant nahm die Karte und begann fie gu finbieren, "Illa ware ficher nicht bas Schlechtefte, haft bu etwas dagegen?"

"Ma? Sm, warum nicht! Es ift ein gang netter Ort,

bort wohnen im Commer eine Menge Kriftianiaer. es ein lebhaftes Seebad, weißt du, aber jest Mitt ift wohl icon Saifonichluß, fo daß nur noch Anial fein werben. Wie weit ift es bis borthin?"

Gran maß mit bem Daumen ab. "Gine freme meile, wir rubern also bequem in einer Stunde bit hin; an bie Arbeit alfo!"

"Aber bann wenigstens hubich langfam!" "Reg" mußte fein Liebaugeln mit ber "Rjarriage geben und murbe gestwungen, fich ber Sie etwas mehr zu nabern. Befonbers eilig hatten fie a aber das war ja auch fein Wetter für einen flinfen Das Boot wurde in den inneren, givar engen, je ichütten und traulichen Safen gerubert und mit ben

tau an einem Bfahl bertant. Brint und Gran ichloffen bie Raifte und gingen @ Auf der Schiffsbrude ftanden wohl einige Menic feiner, den man für einen Badegaft hatte halten Die hoffnung, einen gemütlichen Abend bei einer anderen Familie mit ein paar anmutigen Tochtem bringen, ichwebte ben beiben Seglern gunächft a Alugen, auf einige biesbezügliche Fragen erhielten in die niederschmetternde Antwort, daß der lette Got an eben bemfelben Tage fortgeflogen fei. Gin pam tifche herren und einige Damen in ehrwürdigem war alles, worauf fie der junge Lotfe, mit dem fie ist hinweifen fonnte.

"Und der Englander ift auch noch ba," fligte ein

"Ber ift benn bas eigentlich?" fragte Brint ale fonderes Intereffe.

"Der halt fich ichon feit ein paar Wochen bei und es ift jedoch bisher noch feiner aus ihm flug is Das ift fo'n gang berbrehter Rerl, miffen Sie.

Rach diefen durftigen Ausfünften gingen bie ju ler hinauf in die Stadt. Dhne ein bestimmtes Mugen gu haben, folgten fie bem Wege links um b liegenden Safen berum und hinfiber nach den Augenhafen "Bestend", bessen lachende, faubere flein den von dem ichlichten Wohlftand und bem Orbi geugten, ber bas Geemannsheim an ben norwegischen jo auszeichnet.

Sie trafen auf bem Wege mit einem Lotfen 311 ber ihnen allerlei Aufschluft fiber die Berhaltniff. lande gab — über Lotfen und Fischerei, Babegafte un leben - und natürlich befamen fie auch, wie alle dieses Ortes, die Geschichte Mabrands, des befanntes idrodenen Malotfen, gu boren.

(Fortfetung foist

Hentide amtliche Bericht vom 25. Juli: ibiende Tärigfeit ber feindlichen Artiflerie. ing Afrach bemächtigten fich unfere Truppen heampie am Morgen bes 24. Juli bes Monte ser Sochfläche bon Affingo unternahm ber Feind gefchanzungen beim Monte Bebio. Das 40. mon (14. Regiment) warf ihn jedesmal unter on für ihn gurud und bemachtigte fich burch einer anderen Berschanzung, wobei es einige te und ein Maschinengewehr erbeutete. Weiter den bie Mpenjager ihre Auftrengung gegen illenben, über 2000 - Meter hohen Gelewall inen bes Monte Chiefa und des Monte Camter bem unaufhörlichen Geuer ber feindlichen prangen fie in drei Sinderniereihen ein. n. fich unterhalb bes Rammes festzusehen. In r daffa Allpen behnten bie Unfrigen trop schlech-ab von ihnen besehrte Gelande bis gum fleinen Un ber übrigen Gront Tatigfeit ber Urdavengrabenwaffen, am ftarfften im oberen ben Sohen nordwestlich bon Gorg und in ber an Michele (Rarft). Feindliche Flieger warfen as 24. Juli Bomben auf Can Giorgio bi Rogaro haften am unteren Jongo. Berfonen fielen bem um Opfer. Ein Sans wurde in Brand gefest. al: 3m Lagarinatal und im Abschnitt bon Bor. ie unfere Artillerie burch ihr wirtsames Gener jungen auf dem Mariche. Auf der Front Bofinagen wir in der Nacht dom 24. zum 25. Juli zwei ge Angriffe gegen den Cimonegipfel zurück. Wir vampftatigfeit fort, die babin Bielt, ben Gegner erigen walbigen und abiduifigen Belande bes Tonessa herabzujagen. Auf ber hochfläche bon m iich uniere Truppen in ben genommenen Stel-Sabrend fleinerer Bufammenftofe wurden bem Gefangene abgenommen. 3m Travignolotale ne Ringzeuge Bart's und Magazine in Bellamonte In Karnien Schuffe unferer Artillerie gegen gentofonnen auf ber Strafe bes Monte Eroce er Gegner warf einige Granaten auf bewohnte m oberen Deganotale, bie einige Opfer unter ming forderten. Um Jongo feine wichtigen Ereigmelbet immer ausgebehnteren Gebrauch bon Explon auf Seiten bes Feinbes,

Dom weftlichen Kriegsichauplag.

erich, 26. Juli, Der Tagesanzeiger melbet: Trop ber Mnftrengungen ber Englander find biefe bisber milich fiber ben Anfangserfolg hinausgetommen. Es fetbit in englifchen Beitungen die Stimmen, die beborftebenben Scheitern ber großen live, auch wenn biefe noch einige Bochen fortgefest

ufte, icon jest fprechen. 1, 28. Juli. (T.U.) Die Barifer Breffe bespricht er Berftimmung bie vergeblichen Bemithunn Sigaro fcreibt: Die harten Kampfe feien bisbieben, "Betit Journal" wünscht, Baig moge alle bieten, damit das ungeduldige Bolf zeitweise mer nerbe, weil die Offensive zu langfam fort-der Temps" äußert sich ebenfalls äußerst lakonisch, ollend die Auftralier, die ungewöhnlichen Beroismas einen Sieb gegen die allgugroße Gemach-

Tommine bedeutet.

eter

ci 🐲

uf bent Union

fi (35 f

ere in

alien

is had

in Un

th Me

teite 15

mbe die b

infen S infen S in, jebel t bem

njen an njen politen p

te ela

me of

bel uns

es 31el es 31el en chem fie ficine & communitation

1, 20, Juli. (B.B.) Die Schlacht an ber Somme, melfampfen bervorgegangen ift, bat, fagt ber einer Erörterung ber Kriegslage, ben Charafter m Durchbrucheichlacht angenommen. Gie ift eine fecht großen Stiles, wie fie von ben Englang nie geschlagen worden ift. Sie ist eine ber gebellen folgen fich diefe Infanteriefturme, Die nach en Berhaltniffen mit ben ichmerften Berluften genefen fein muffen. Wie es scheint, wahnte fich nice Führung des schließlichen Erfolges nie warf sogar Kavallerie ins Feuer, was durch abt war. Was erreicht worden ist, sind taktische 14, die von Entschlossenheit und Tapferkeit von m und Frangojen Kunde geben, aber die ftrategifche ng vermiffen laffen. Gine Durchbrechung ber beut-Mungen ift auch diesmal nicht geglückt. Wiederum bie ungerftorbare lebendige Rraft der ben Berteidigung geoffenbart, bie fich nicht auf halten bejdrantte, fondern gum Angriff vorauf diese Weise die Auswirtung der Anfangs-Gloffen ift, daß die Angreifer fie erneuern milfie nicht die Offensive als endgültig gescheitert be-

Dom füdöftlichen Kriegsichauplag.

underg, 26. Juli. (T.U.) Wie bie "Gazetta Wieczerna" ber Mitteilungen einer Berfon, ber es gelungen Larnopol ju entfommen, meldet, ift in Tarnopol it Mangel an Lebensmitteln und viele Beden hunger. Es herricht großes Ciend. Die Bemern fich abfolut nicht um die Berprobiantierung ung. In der Studt fieht man biele frangofifche ber Bejeftigungen der ruffifchen Stellungen berrant Umgebung bon Zagrabela tit in eine moderne gewandelt worden. Un ben Befestigungearbeiten erhaft gearbeitet.

Der Krieg jur Sec. tilin, 28. Juli. (28.18. Amtlich.) Gines unferer Ilam 20. Just bor bem englischen Flottenftute Da Flow auf den Orfneh-Infeln ein englisches impf-Linienschiff mit Torpedos angegrifiwei Treffer erzielt.

tettin, 28. Juli. (B.B.) Die "Stettiner R. Rachr." aus Swinemande: Der Lloyddampfer "Rorderit einer Ergladung bon Schweben auf ber Beimreife, nacht nördlich Arfona ge funten. 38 Mann ber burden burch ein Borpostenschiff heute bormittag minde gebracht. Der Kapitan der "Rorderneh" m ber Besagung find ertrunten.

burg, 26. Juli. (B.B.) Bie pachträglich be-to, fit ber Dampfer "Elbe" ber bereinigten and Frachtichiffahrtsgesellichaft am 19. Juli nachal ber Sabrt von Sundswall nach Lufea in ber Dafens bon Ratan in einem Abstand bon einer neile von Land durch ein feindliches Unterseeboot ebe Barnung mit Torpedo angegriffen worben. in gelang es burch hartbadbordrubern, bem Torweichen, welcher in 20 Meter Abstand an ber ging und an den Klippen der Kuste explodierte. lief in Ratan unbeschädigt ein.

London, 26. Just. (B.B.) Melbung des Reuter-ichen Bureaus. Der Dampfer "Longwen" (1683 Tonnen) ist torpediert worden. 14 Mann der Besatzung sind er-

Der Enftkrieg.

Berlin, 26. Juli. (B.B. Amtlich.) Eines unferer Gee-Fluggeschwader bat am 25. Juli abends bie ruffische Blugftation Berel auf Dejel angegriffen und mit Bomben belegt, die Flugzeughallen und jum Starten bereitstehende ruffifche Flugzeuge wurden getroffen. Tron der Beschiehung burch feindliche Torpedoboote und Kampffluggeuge fonnte ber Angriff planmäßig burchgeführt werben. Alle Flieger find jum Stüthunft gurudgefehrt.

Berlin, 26. Juli. (B.B. Amtlich.) Eines unserer Marineluftschiffe hat am 25. Juli. einen Angriff auf ben Hauptstüghunkt ber ruffischen und englischen II-Boote in Marieham mausgeführt und die dortigenhafenanlagen mit 700 Kilogramm Sprengbomben mit gutem Erfolg beworfen. Trop heftiger Beichiegung ift bas Lufticbiff unbeschädigt in

feinen Blughafen gurudgefehrt.

. Gine fogialdemotratifche Barnung.

Berlin, 26. Juli. Der Barteiborftand ber Sogialbemofratie und die Generalfommiffion ber Wewerticaften erlaffen im "Bonvarts" einen Aufruf an die Arbeiter und Arbeiterinnen, worin fie bor bem Treiben ber im Duntel ber Anonymitat wirfenden Broteft und Generalftreitapoftel nachbrudlich warnen. Es fei ja begreiflich, bağ ber Brieg mancherlei Migmut und Ungufriebenheit ausloje, aber es fei unberantwortlich, wenn biefe Stimmung bon eingelnen Leuten migbraucht werbe, in ber Arbeiterichaft Sag und Migtrauen gegen ihre Bertrauensleute gu faen und fie gewiffenios ju Streifs und Daffenattionen gu berleiten, für bie die Partei und Gewerkichaften jede Berantwortung ablehnen. Ebenso musse unter himweis auf die im Kriege geltenden Strafbestimmungen bor unüberlegten Sandlungen gewarnt werben. Gerade jest, jo jagt der Aufruf, wo an allen Fronten unsere Briider im Baffenrock unter unfäglichen Opfern dem gewaltigen Anfturm ber gegnerischen Maffenbeere ftandhalten muffen, wo furz bor ber Ernte die Lebensmittelverforgung die größten Schwierigfeiten bereite, mußte jegliche unbesonnene Afftion berhangnisboll wirten und bor allem bie Arbeiterflaffe felbft am ichwerften treffen. Dehr benn je muffe bie einheitliche Uftion ber Arbeitertlaffe aufrecht erhalten werben.

Die Türfen in Galigien.

Berlin, 26. Juli. (T.U.) In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter ber Berl. Big. am Mittag erflarte ber turfriche Botichafter: Das Gingreifen ber türfifden Trup. pen auf bem galigifden Briegeichauplay verftand fich bei ber auf unferen politischen und ftrategischen Intereffen gegrundeten Gemeinburgichaft bon felbit. Die Türken werden es nicht vergeffen, was die Deutschen gur Rettung Ronfrantinopels in ichwerer Stunde geleiftet haben, und fie find ftolg barauf, Seite an Seite mit ben Mittelmachten bie Baffenbrilderichaft mit ihrem Blute befiegeln gu tonnen. Jeder hilft bem andern, wie es unter Blutsbrüdern fich bon selbst ergibt. Unser Menschenmaterial ist zwar nicht unerschöpflich, aber wir haben friegogenbte Solbaten genug, die ihre Ehre barein feben, neben ben beutiden und öfterreichifden Brubern gu fampien. - Das Geiprach wandte fich baffen ber Lage auf ben verichiebenen türfischen Fronten gu, die ber Botichafter als burchaus gut bezeichnete. In Tripolis hatten die Araber auf Brund des heiligen Grieges ben Stalienern eine enticheibenbe Rieberlage bereitet. Gerabegu glangend fet bie Lage in Berfien, Der wundefte Buntt Englands fei Gueg. Der Fliegerangriff auf die Stadt Sues habe bewiesen, bag bie Türken Wache halten. Mögen die Engländer mit ihrem Golde arbeiten, fie werden mit Gold allein den Krieg nicht liegreich ju Ende führen tonnen. Der Rampf gegen England bedeutet für ben gangen Jelam ein Ringen um Gein ober Richtfein.

Unftimmigfeiten in Stalien?

Lugano, 26. Juli. (T.II.) Bur größten Ueberraschung fündigt die italienische Presse an, daß der heute statisindende Ministerrat feine hochpolitischen Entscheidungen namentlich im Bufammenhang mit ber Londoner Tagung treffen werbe, ba Carcano angeblich erfrantt ift. Gine verbreitete Meinung glaubt an frarte Unftimmigfeiten swifchen bem Ronig und Caborna einerfeits und ber Gruppe Biffolati-Carcano und bem Rabinett Bofelli andererfeits binficitich ber Saltung gegenüber Deutich= land. Trogbem wurde ber Minifterrat mit Spannung er-

Friand.

Rotterdam, 26. Juli. (28.8.) Der "Rieuwe Rotter-bamiche Courant" melbet aus London: Der irifche Ausgleich, von bem fo viel erwartet wurde, ift als miggladt u betrachten. Es besteht auch wenig Aussicht, daß das Abfommen auf einer neuen Grundlage guftande fommt. Die Stellung der Roalitioneregierung, bor allem Afquithe und Lloyd Georges, hat badurd eine neuerliche Erichutte. rung erfahren. - Der parlamentarifde Korrefpondent ber "Dailh News", Richolfon, schreibt: Es wird öffentlich be-hauptet, daß infolge ber ixischen Krise Llond George seine Entlassung als Minister angeboten hat. Bie verlautet, beabfichtigt Afquith, in diefem Falle auch guriidgutreten. Augenblidlich fteht bas noch nicht gur Erwagung, aber ficher ift, bag bie Stellung bes Roalitionsminifteriums burch bie gestrige Debatte nichts weniger als gestärft wurde.

London, 26. Juli. (B.B.) Die "Daily Mail" fcreibt in einem Beitartifel: Bas geftern im Unterhause bor fich ging, bedeutet aller Bahricheinlichkeit nach bas Ende von Alohd Georges Ausgleichsversuchen in der irischen Frage. Die Regierung hat in vielen Fragen große Berwirrung angerichtet, aber nirgends so glanzend wie hier. Das Blatt meint, daß bie Regierung fich in eine febr gefährliche Lage gebracht habe. — Die "Times" hofft, baß noch in elfter "Daily Chronicle" Stunde Bunder gefchehen werben. fagt: Die Regierung hat es durch die Art, wie fie bor den Unionisten kapituliert hat, unmöglich gemacht, wieder zu einer Form bes Ausgleichs gurudgufehren, Die fie aufgegeben hat. Benn ein Weg gefunden werden foll, muß es ein neuer Weg fein. Die Ausfichten find minbeftens nicht hoffnungsvoll. Wenn der Zwischenfall nicht beseitigt wird, wird er den Kredit britischer Staatsfunft überall, nicht gum wenigsten bei ben Dominions, berringern. Es war ein rein politifches Broblem, eine feltene Gelegenheit, es gu lofen, und bollige Unfahigfeit, bieje Gelegenheit nicht gu benugen.

Gir Roger Cajement. Saag, 26. Juli. Die Sinrichtung Cafemente foll Donnerstag, ben 3. August im Bentonville-Glefangnis, wo er feit Beftatigung feines Todesurteils untergebracht ift, ftattfinden. Um Montag wurde ihm im Gefangnis mitgeteilt, daß die Berufung an das Cherhaus nicht jugelaffen worden

Diefe Mitteilung ichien feinen besonderen Gindrud

auf ihn ju machen. Cafement bringt ben größten Teil feiner Beit mit Schreiben ju. 3wei Bachter bleiben bei ihm, bis die hinrichtung erfolgt. Dem Premierminifter Affquith werden aus allen Teilen Irlands Gesuche um die Begnadigung Casements zugeschickt. Eines dieser Gesuche ist von 6 trischen Bischösen, 6 Parlamentsmitgliedern und 42 Bertretern von Universitäten unterzeichnet. Auch Kardinal Log u e hat aus Gründen der Menschlichkeit, wenn auch nicht aus Sympathie mit bem Borgeben Cafements, bas Gefuch mitunterzeichnet.

Rumanien.

Butareft, 26, Jult. (T.U.) Ronig Ferdinand hat feinen Sommeraufenthalt in Singja borübergebend unter-brochen und ift Montag abend in Butareft eingetroffen. Geftern find bie Gefandten Deutichlands und Defterreichallngarns aus Sinaja nach Bufareft gefommen. 3m Laufe bes nachmittags hatte ber beutiche Gefandte eine langer e Unterrebung mit bem Ministerprafibenten Bratianu; auch ber öfterreichifd-ungarifde Befanbte wird bem Minifterprafibenten im Laufe bes beutigen Tages besuchen.

Die englische Rote an Amerita.

Sang, 26. Juli. (I.II.) In der vorläufigen Rote ber englischen Regierung an Amerita werben bon Seiten Englande bie einzelnen Falle von Beschlagnahme neutraler Boft genau unterjucht und bas Berichwinden von Wertpapieren und unersenlichen Geschäftspapieren möglichst auf deutsche U-Boote abgewälst, die neutrale Postdampser ver-senkt hätten. Die Daily Rews ersahren aus Washington, daß die Antwort der englischen Regierung dort bereits befannt fei und bag die amerifanische Regierung erflare, fie werbe bringenbe Roten an England fenben, die in ben icharfften Benbungen ben Broteft ber Regierung gegen bie Befchlagnahme ber Boft erneut ausfprachen.

Bleine Mitteilungen.

Berlin, 25. Juli. Das Berl. Igbl. melbet: Der Ordinarius ber flaffifden Philologie an ber Universität Tubingen Brofeffor Gunbermann, ber ale Sechtigfahriger ale Freiwilliger in bas heer eintrat und als hauptmann im Gelbe fieht, erhielt bas Giferne Breug 1. Rlaffe. Gunbermann liegt gegenwärtig verwundet im Lagarett.

Berlin, 26. Juli, Der Berl. Lofalang, melbet aus bem Dang: Das Blatt "Set Bolf" melbet, daß aus allen hollanbijden Safen Beringsbampfer ausgefahren find. Der Ronflitt foll in ber icharfiten Form gum Austrag gebracht und abgewartet werben, ob die Englander tatfachlich die

Tampier beichlagnahmen.

Bajel, 26. 3uli, Indirett wird aus London gemeldet: Llund George hielt in Birmingham eine Rede an die Munitionsarbeiter, in der er ausführte, bant bem Batriotismus ber englifchen Arbeiterichaft feien Englande Munitionebe. ftellungen in Amerita bis jest um 60 Brogent gurudgegangen und werben in absehbarer Beit nahegu gang in Fortfall tommen tonnen.

Burich, 26. Juli, Der Tagesanzeiger melbet aus Mai-land: Die Brafettur bat bei ben Fundgebungen für Battifti Rufe gegen Deutschland und damit Schmabungen Deutschlands, foweit fie öffentlich erfolgen, berboten. Gleiche Magnahmen ber Behörben werben ben ichweizerifchen Blattern

aus Turin und Genua gemeldet. Innsbrud, 26. Juli (T.U.) Wie die "Reueften Tiroler Stimmen" melben, wurde mit bem Abgeordneten Dr. Battifti auch der gemeinsam mit biefem gefangen genommene Robreiter Abvolaturtongipient Dr. Fabio Filgi bingerichtet, Beibe Berrater waren jum Tobe burch ben Strang verurteilt. Ronftantinopel, 25. Juli, (19.8.) Das Amisbiatt

beröffentlicht eine Geseinesberordnung, wodurch bie Regierung ermächtigt wird, in Deutschland einen Borichus von 2 359 000 Bfund abzuschliegen und woburch ber Betrag bes britten Borichuffes auf 9 599 000 Bfund gebracht werben foll. Der Gegenwert für ben neuen Borichuf wird von ber bentichen Regierung in beutichen Schananweifungen hinterlegt, gegen bie bie türfifche Regierung in bem Betrage, ben fie für notwendig erachtet und unter benfelben Bedingungen wie bei ben früheren Borichuffen Raffenicheine wird ausgeben fonnen.

Cagesnachrichten.

Berlin, 26. Buti. Der "Berl. Lofalang," meldet aus Bilhelmshaven: Auf bem Jadebufen tenterte ein Segelboot mit bier Infaffen. Rur ein Sauptmann murbe gerettet, die anderen find ertrunfen.

Amsterdam, 26. Juli. (T.U.) Auf der großen Kriege-ichiffswerft von Biders in Barrow hat sich fürzlich ein schweres Unglud ereignet. Wie aus London gemelder wird, fand auf einem Solachtfrenger ber Tiger-Rlaffe, ber feit ber Geefchlacht am Stagerraf auf ber genannten Werft in Reparatur lag, eine ich were Reffelexplofion fatt, welche ben Schlachtfreuger fast bollftanbig bernichtete. 3 hobere Beamte ber Momiralität find bei ber

Explosion ums Leben gefommen. Umfterdam, 26. Juli. (I.U.) Drei große Solgdupben ber Londoner Safenbehorde in ben Beft-India-Dods find am Samstag durch geuer zerftort worden. Der Schaden wird amtlich auf 11/2 Millionen Mark gefchast. London, 26. Juli. (29.8.) In den Westindien.

Dod's brach in einem Holzlager Feuer aus, bas nach 30 Stunden gelöscht war. Der Schaden wird auf 70 000 Pfund Sterling gefcant.

Lokales und Provinzielles.

- Der Uebergang gur mitteleuropäischen Beit. Die fürzlich in Stuttgart abgehaltene Eisenbahn-Ronfereng bon Bertretern ber beutschen Staatsbahnen, ber meiften öfterreichifch-ungarifden Bahnen und ber Schweiger Bundesbahnen hat beichloffen, beim lebergang bon ber Commergeit gur mitteleuropaifchen Beit in ber Racht vom 30. September auf 1. Oftober grundfahlich die Rachtzüge im Fernvertehr, foweit möglich, von ihrem Musgangspuntt entsprechend fpater abgeben gu laffen, um ben Reisenden Aufenthalt unterwegs gu ersparen. 3m übrigen hat fich die Konferens einhellig bafür ausgesprochen, daß bas Burildftellen ber Uhr bon 1 Uhr auf 12 Uhr und nicht etwa von 12 Uhr auf 11 Uhr erfolgen foll.
— Sifernes Kreus. Landiturmmann Heint,

Oberlehrer am hiefigen Ghmnafium, hat das Eiferne Kreuz 2. Kl. erhalten. Er liegt icon langere Zeit schwer bermundet in einem Referbelagarett in Stuttgart.

Gleifd ohne Gis aufzubemahren. ber Einführung ber Bleischbücher find wir oft gezwungen, das Fleisch früher zu holen, als wir es brauchen. Um es bor bem Berberben gu fcuten, feuchte man ein Tuch mit Effig an, wringe es fest aus und widle bas Bleifch hinein, binde einen Bindfaben barum und hange es möglichft luftig auf. Der Effig bringt nicht in bas Gleifch, nur ift es ratfam, diefes bor bem Gebrauch abzuwaichen.

- Breisübertleben bei borgebrudten Barenpreifen ftrafbar. Beim Sandel mit Martenartifeln herricht bei ben Fabrifanten ber Brauch, baß fie, wenn neue Ware zu höherem Preise bon ihnen in ben Sandel gebracht wird, die alte Bare von den Rfeinhandlern mit Betteln überkleben laffen, auf benen bie neuen höheren Breife aufgebrudt finb. Die Breisprufungeftelle Groß-Berlin madit darauf aufmertfam, daß ein foldes Berfahren unftatthaft ift und als Bergeben gegen § 4 ber Bunbesratsberordnung bom 26. Mai 1916, wie gegebenenfalls als Berftog gegen die Bundesratsberordnung vom 23. Juli 1915 gegen übermäßige Breisfteigerung berfolgt wird.

Das Dörren auf Gas. Das Dorren wird neben bem Sterilifieren ohne Buder in biefem Jahre wegen bes augenblidlichen Mangels an Buder jum haltbarmachen bon Doft und Gemufe hauptfächlich in Betracht fommen. Da in den wenigften Saushaltungen bas Sterilifferen in großerem Umfange möglich ift, berdient bas Dorren wegen ber Einfachheit in Bezug auf Anwendung des Berfahrens und Aufbewahrung ber Borrate größte Beachtung. 3m Badofen bes Roblenberbes wird bon Ungenbten nur bei größter Aufmertsamteit gleichmäßig gedörrtes Obst und Gemufe er-zielt; auch bas ausschließliche Trodnen an ber Luft hat feine Radyteile (Regen, Fliegen, lange Dauer). Das Dorren auf Gas bedeutet baher eine Reuerung, die bon bielen Sausfrauen mit Freude begrußt werden wird. Das Berfahren lagt fich mit Silfe einer einfachen Ginrichtung, Die man mit gang geringen Roften aus Riftenhols und Drahtgeflecht felbit anfertigen fann, bewirten. Durch die Regulierfähigfeit des Gases erreicht man vollständig gleichmäßig gedörrtes und außerordentlich wohlschmedendes Obst und Gemüse. Zum Törren benutt man zwei winzig kleine Gasflammen, die zu sammen für 11/2 bis höchstens 2 Pfg. Gas in der Stunde bei einem Gaspreise von 14 Pfg. für 1 Kubikmeter verbrauchen. Da man beispielsweise große Mengen Spinat in 2-3 Stunden und Tomaten in ungefähr 4 Stunden trodnen tann, bat man feine hohe Gasrednung gu befürchten. Raberes über herftellung und Univendung ber Dorre fotvie über Ginrichtung borhandener und fäuflicher Apparate für bas Gas findet man in dem neu erschienenen Seft: "Kurge Anleitung jum Borren auf Gas" von M. Raufchenbach, Staatl. gepr. Saushaltungelehrerin und Beiterin ber ftabt, Beratungsstelle für Gasberwertung, Biesbaden. Breis 10 Big. bas Stud. Es ift zu haben auf bem Bureau bes Gaswerfes, wofelbst ein Dorrapparat als Muster gut feben ift.

Bom neuen Brief-Borto. Mit ungenus genbem Borto berfebene Briefe und Boftfarten werben in ben beiden erften Monaten nach Intrafttreten bes Wefetes über bie außerordentliche Reichsabgabe betreffs ber Boft- und Telegraphengebilhr nach folgenben Grundfagen behandelt: Bei Briefen im Orte- und Rachbarorteverfehr, die nach dem bisherigen Boridriften frantiert find, wird in ben Monaten August und September 1916 nur ber Betrag bon 3 Bfg. nadjerhoben. Dasfelbe gilt für Boftfarten, die nach ben bisherigen Borichriften frantiert find. Rach dem 30. September 1916 tft bon nicht genugend fran-Tierten Sendungen bas Strafporto, bas Dopbelte bes gewöhnlichen Sages, zu entrichten.

Batete nad Bulgarien. Die Raiferliche Boft gibt folgendes befannt: Bahlreiche nach Bulgarien gerichtete Batete muffen bon ber ungarifden Boftbermaltung an die Abfender gurudgeleitet werben, weil die Durchfuhr ber in den Gendungen enthaltenen Waren burch bas Gebiet bon Defterreich-Ungarn berboten ift und ben Baferen Durchfuhrbewilligungen bes R. R. Finangminifteriums in Bien nicht beigefügt find. Um bie Beiterungen und Roften gu bermeiben, die durch die Rudfendung der Bafete entstehen, empfiehlt es fich, bor Absenbung bon Bateten nach Bulgarien bei ben guftandigen Stellen (Sandelsbertretungen ufiv.) zu fragen, ob etwa die Durchfuhr der Waren durch Defterreich-Ungarn verkoten ist, und falls erforberlich die vorgeschriebene Durchfuhrbewilligung gu be-ichaffen. Die Durchfuhrbewilligung ift bei ber Einlieferung der Bafete der Boftanftalt mitvorzulegen.

Reifeprufung. Der jum 2. Huguft gur Garbe einberufene Oberprimaner Arthur Strober bon bier bestand am 25. und 26. ds. Mts. die Reiseprüfung des Kgl. Ghunnasiums. Den Borfit der Prüfungskommission hatte Der Direktor ber Unftalt, Brof. Dr. Endemann,

Frantfurt, 26. Juli. (88.8%) Der Regierungsprafibent bon Deifter befichtigte geftern unter Gubrung bon Burgermeifter Dr. Luppe ben Luifenhof, ben Ditpart, mehrere Rüchen ber Kriegofürforge und ber Gefellicaft für Wohlfahrteeinrichtungen, Die Rochfifte, Die ftabtifche Ruchenabfallverwertung und die Schweinezucht. Er fprach fich über alles Gefebene fehr befriedigt aus.

Vermischtes.

* Unch gut. In Frankfurter Theaterfreisen girkuliert jest ber Big: "Kommt Beiß, tommt Rat!" Die Ber-pflichtung bes Dresbener Geheimrats Zeiß an bas Frankfurter Theater Scheint nun auf die Frankfurter Bigbolbe überaus befruchtend zu wirken. Denn im Anschluf an jenen Big wird test bem Grantf. Generalang, gefdrieben: "Bir find in ber angenehmen Lage, Ihnen bereits ein neues Fabritat ju unter-breiten: Sollten fich bie hoffnungen nicht erfüllen, die man in den tommenden Mann fest, dann burfte er bald ausrufen:

"Bastun – fpricht Zeiß!"
Die Stabstuh. Die "Jugend" bringt folgenden Scherz: Es war im herbft 1914 zu Beginn des Stellungsfampfes in der Pikardie. Auch unfer Artislerie-Stab hatte fich eine Stabsfuh zugelegt. Bu unserem Bedauern mußten wir eine Zeitsang morgens seststellen, daß sie schon gemossen war, und als Täter kamen nur die im gleichen Gehöft einquartierten Infanteristen in Frage. Ich ließ also ein Schild am Stall anbringen mit der Aufschrift: "Kuh beigt", worauf naditen Morgen bie Rub wieber gemoffen war und mit Rreibe auf ber Tafel bie Borte jugefest maren: "Mild ift aber jut!"

* "Berhoben". Ungewöhnliches Auffehen erregte in biefen Tagen in Amfterdam der folgende Bericht des Riederländischen Staatsanzeigers: "Der Kriegs- und Landwirtschaftsminifter geben biefe Woche feine Audieng. Raturlich figen bie beiden Berbrecher jest hinter Schloft und Riegel." - Es hanbelt sich ba um einen technischen Fehler in ber Zeitungsseherei, ber lette Sat gehört zu einer andern Rotig. Man
nennt solche technischen Schnitzer "Berhebung".

Letzte Nachrichten.

Samburg, 27. Juli. (28 B.) Gestern abend weilte ber Ronig von Babern auf ber Durchreife einige Stunden in Hamburg. Die Ankunft erfolgte turg bor 7 Uhr, die Weis terreife um 10 Uhr.

Berlin, 27. Juli. (E.U.) Rach einem Bericht, den ber Berliner Bertreter der "United Breff", Karl B. Ackermann, dem Lofalang. jur Berfügung fiellt, erklätte Graf Julius Undraffn, ber Guhrer der Opposition des ungarifchen Barlas

mentes, der gur Beit in Berlni weilt, in einer Unterredung, bie er bem ameritaniichen Journaliften gewährte, ber unaus bleibliche Rrieg Rumaniens auf Seiten ber Ententemachte fet nicht ju erwarten, viel hinge bon ber militarifchen Lage Ruglande ab; wenn bei ber augenblidlichen Dffenfibe ber Ruffen feine großen Erfolge erfichtlich feien, fo werde Rumanien nicht in ben Grieg eintreten, fo bag mohl barauf gerechnet werden tann, bag Rumanien neutral bleiben wirb. Huf bie Frage bes Korrespondenten, ob ber Aufenthalt bes Grafen Undrafft in Berlin mit irgend einer Griebenebeftrebung gufammenbinge, antwortete biefer mit einem glatten "Rein".

Burid, 27. 3ull. (I.U.) Die Burider Boit erfahrt aus Stodholm: Die Spannung in Schweden wird immer größer; man fragt fich, ob die Entente etwa die Bortugalifierung ober Benigelifierung bes ftartften Staates Ctanbinaviens beablich-Die Rudfichtelofigfeit ber ruffifchen Griegefchiffe in ben letten Tagen wird in Berbindung gebracht damit, bağ bie Befeftigungen auf ben Alandeinfeln nunmehr bollenbet find. Bon ichwedischen Baterlandefreunden wird die Frage aufgeworfen, ob die Entente etwa gesonnen fei, gleich ber Londoner Deffaration auch die Bereinbarungen fiber bie Unverleylichteit bes neutralen Seeterritoriums außer Rraft gu feben. Die brobenbe Gefahr bereinige alle Schweben ohne Rudficht ihrer Bartelaugebörigfeit.

Genf, 27. Juli. (E.U.) Ein Rabelbericht des "Journal" aus Baltimore bejagt, die ameritanifden Beborben haben bie Funtipruchapparate ber "Deutschland" unter Giegel gelegt. Das Unterfee-Grachtichiff bat einen großen Borrat an Trintwaffer aufgenommen. Die Bejagung ber "Deutschland" nahm an Bord bes internierten beutiden Dampfichiffes "Redar" am Gottesbienft teil. Das Schleppschiff, bas die "Deutschland" bewacht, liegt unter Dampf gur Abfahrt bereit.

Berlin, 27. Juli. Die Boff. gtg. melbet: Brafibent 28 ilwegen der englischen schwarzen Liften eine in höflich en Ausbruden gehaltene Broteftnote an England richten.

Samburg, 27. Juli. Das "Samb, Fremdenbl." mel-bet aus London: lleber die fürzlich in In die n ausgebrochenen Meutereien und Unruhen find in London jest Einzelheiten befannt geworben, barnach haben am 15. Juni meuternde Sepohs gwifden Rarade und Labore eine Gifenbahnbrude in die Luft gesprengt, wobel ein Gifenbahngug, ber einen Militartransport enthielt, getroffen wurde. Heber 100 Menichen find dabei umgefommen und eine große Angahl Berjonen bermundet worben, barunter auch 13 eurobaifche Offiziere; ber Gifenbahnberfehr zwifden Rarache und Bandicham mußte eingestellt werben.

Literarisches.

Wie macht man ohne Zuder ein? Das fragt biefes Jahr wohl jede Hausfrau. Das gu lehren hat fich ber "Gemeinnütige Berein für gärungslose Früchteverwertung, Sit Freiburg (Baben)", hauptsächlich zur Aufgabe gemacht. Der "G. B. f. g. Fr." veröffentlicht nun seine Anleitungen über die einfachsten, beften und billigften Berwertungsarten ber Früchte und Gemufe für ben einfachften, fowie für ben reichsten Saushalt, die er in gemeinnühigem Ginne lehrt und berbreitet. Bier Sefte, Breis je 10 Big., hat er herausgegeben unter bem Titel: "Einmachen ohne Buder", welche bas herstellen von Obst- und Fruchtsäften, die Frischhaltung (Sterilifieren) von Obst und Gemuse, Rochenbeinfüllen in ebe Urt Glafgen für ben einfachften und reichften Saushalt ohne jeden Apparat beschreiben. Die Geschäftsstelle des Bereins in Freiburg (Baben) liefert die Befte, ebenfo jebe

Der deutiche Gichbaum und feine Beiffraft. Dit Benutung des gleichnamigen Werkes von Dr. med. Zweierlein. Breis 20 Bfg. Die immense heilfraft des Eichelfaffees und ber Eichelrinde ift ber an wertlofe, frembe Surrogate und Spezialitäten gewöhnten jungen Generation garnicht mehr befannt. Waffer, Luft und Sonne, bagu bie Wirfungen der verschiedenen Teile der Eiche find mehr wert als die teuersten Sausapotheten. Das wird dem Lefer bei ber Letture ber fleinen, bafür aber umfo wertvolleren Schrift flar und mander Leibende burfte bier ben Weg gur Genefung Rheumatismus, Gicht und andere Ertältungsfrantheiten. Bon Dr. med. Wellen, pratt. Argt. Mit 5 Abbilbungen. Breis 20 Bfg. In leichtverständlicher Beife, furs und bundig gibt Dr. Wellen Aufschluß über Enstehung, Berlauf und heilung, bor allem aber auch bie Berhutung ber berichiebenen rheumatifchen Erfrankungsformen. Bas bier ber Laie in einer Stunde lefen und fich aneignen fann, wird ihm lebenslang von Rugen fein. Beibe Schriften find im Berlage bon Wilhelm Moller in Oranienburg erschienen.

R. b. Texttell berantto.: Schriftletter R. Sattler, Dillenburg.

Photograph. Atelier E. Becher

Dillenburg Hoh! 5 Hohl 5

Porträt- und Landschafts-Aufnahmen zu jeder Tageszeit.

Vergrösserungen nach jedem Bilde in bekannt erstklassiger Ausführung

Schnelle sorgfältige Bedienung. Mäßige Preise.

: Spezialität: Kinderaufnahmen. ::

Auweg.

Prima geräucherte

Beefische

wieder eingetroffen.

Spanisaer Garten. Hauptstraße 18.

file beumehl nahrh. wie Aleie f. Schweine, Rinber etc. Gtr. R. 14. — Fructs fpreumehl f. Rinder, Pferde Dit. 9.50 u. anderes Futter Lifte frei, Graf Mühle Auerbach heffen.

2-Zimmerwohnung nebst Ruche gum 1. Gept. gejucht. Angeb. u. N. 1964

an die Beichafteftelle.

Städt. Fifdverkauf

Freitag, den 28. Juli er., borm. 71/, Uhr in ber ftädtischen Berkaufsstelle am

In den ftabt. Bertaufsftellen ift bon morgen an

Weizenmehl erhältlich. Der Berkauf er-folgt in der seitherig. Weise gegen Borlage u. Abstempe-

lung des Brotbuches.

Allerbeste Verpflegung finden Schüler im Schülerheim Pandagoglum Gießen (Ob.-Hess.)

Ein ichweres Simmentaler

Rind,

Muguft falbend, fteht gu ber-(1963)faufen bet Rarl Buich, Wiffenbach.

früchten em

Carl

Eine Breitdrelamaldine mit Trommeleinlage 1,88 m ift, weil fiberfie geben. Daberes in ber Gefchafisftelle ba



Am 26, Juli ftarb infolge Bermundung im Ctappenlajare lieber einziger Cohn

Musketier Wilhelm

Ref. Inj. Regt. 149 im Alter bon 36 Jahren ben Belbertes Baterland,

Dillenburg, 27. Juli 1916. Fran Satharine Breg >

20as ich filrchtete, ift fiber mich pe und was mir bangte, hat mich be

Rach Gottes unerforidliden ichluß ftard am 7. Jult infolge eines ichuffes nach elf monatigem Kampf ben tod unfer beiggeliebter unvergeflicher Ge Bruber

Musketier Adolf Camer 3nf .- Regt. 365, 1. Romp.

im Alter von 21 Jahren. Ran rube aus in feligem Frieden broben, Saft ausgefämpft ben mubevollen Streit, Und allem Rummer, allem Leid enthoben, Teilft ewig nun bes himmels herrlichteit

Die tieftranernd: Familie gerdinand for Mlendorf, 27. Juli 1916.

Todes-Anzeige.

Geftern Nachmittag 51/2 Uhr nahm ber unfer liebes Töchterchen und Schweiterden

im garten Alter bon 3 Monaten nach tägigem Leiden wieder gu fich. Um ftille Teilnahme bitten

die trauernden Elten Buftav Gifenframer und Fran Luife geb. Gubm

Sechshelben, 27. 3ali 1916. Die Beerbigung findet ftatt am Cambig Nachmittag um 3 Uhr

Danksagung.

Allen, welche uns fo wohltuende Tellin bei unferem ichweren Berluft erwiefen hiermit herglichen Dant.

Dillenburg, ben 26. Juli 1916. Frau Elije Jurte Binn

Dankjagung.

Allen benen, welche und wahrend bes ! Geite ftanben und fie mit Erfrifchungen et jowie für die wohltuende Anteilnahme bei schweren Berluft, für die Blumen- und Ir jenden und das Geleite zu ihrer letten fagen aufrichtigen berglichen Dant.

Jamilien Sabicht und Bein-Dillenburg, ben 27. Juli 1916.

Sur die uns beim Beimgang unferes Rindes bewiesene wohltuende Teilnahme wir herzlich.

Sechshelden, den 26. Juli 1916. Ludwig August Saas u. 312